

Jahresbericht 2016

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

 50 Jahre

Impressum

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Bundesgeschäftsstelle
Ruppenkampstraße 11a
49 084 Osnabrück

Telefon 05 41/71 01-0
Telefax 05 41/70 72 33
info@tdh.de
www.tdh.de

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Redaktion
Wolf-Christian Ramm (verantwortlich),
Tina Böcker-Eden, Katrin Eisenträger,
Michael Heuer, Athanasios Melissis, Iris Stolz

Redaktionsassistentin
Cornelia Dernbach

Fotonachweis
Titel, S. 8, 35: Florian Kopp; S. 3: Malherbe Pelser;
S. 4 u., 19, 22, 23, 32 u., 33 o.: C. Kovermann / terre des
hommes; S. 4 o.: Oliver Girard; S. 5: Christian Jungeblodt;
S. 7: Heinz Wüppen; S. 10: Servet Dilber; S. 11: Jörg
Böthling; S. 12, 20, 32 o.: A. Rister / terre des hommes;
S. 13: Peter Käser; S. 14, 21 u.: terre des hommes; S. 15:
R. Willinger / terre des hommes; S. 16: Dominik Novak;
S. 17: C. Ramm / terre des hommes; S. 21 o., 33 re. privat

Satz: sec GmbH, Osnabrück
Druck: Rautenberg Druck, Leer
Auflage: 51.500
Bestellnummer: 401.1187.16
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Geprüft und empfohlen:
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale
Fragen (DZI) bescheinigt uns mit der
Zuerkennung dieses Siegels, dass wir mit
den uns anvertrauten Geldern sorgfältig
und verantwortungsvoll umgehen.

Inhalt

- 3 Grußwort
- 4 Aus der terre des hommes-Arbeit 2016
- 6 Bericht des Vorstandes
- 8 Programmarbeit von terre des hommes
- 10 Kampf gegen Ausbeutung
- 12 Unterstützung für Flüchtlinge
- 14 Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten
- 16 Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt
- 18 Qualitätssicherung und Kontrolle
- 20 Ehrenamtliches Engagement
- 22 Kooperationen
- 24 Weltkarte der Projektländer

Bilanz 2016

- 26 terre des hommes in Zahlen
- 31 Auftrag von terre des hommes
- 32 Organisationsaufbau
und Gremien des Vereins
- 34 Organisationsstruktur

Besuchen Sie uns auch auf
www.facebook.com/tdh.de
www.twitter.com/tdh_de
www.youtube.com/tdhdeutschland
www.instagram.com/tdh_de



Globale Verantwortung für alle



Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt wächst immer schneller zusammen, die Länder verschmelzen zu einem gigantischen globalen Weltmarkt. Die Globalisierung schafft Gewinner und Verlierer. Doch wer entscheidet darüber? Und wer übernimmt für die negativen Folgen die Verantwortung? Oder lässt sich die Frage nach der Verantwortung in einer globalisierten Welt vielleicht gar nicht mehr beantworten?

Niemand von uns möchte, dass Kinder in Fabriken oder Steinbrüchen schuften, statt eine Schule zu besuchen. Niemand möchte Bilder von Kindern mit einer Schusswaffe sehen. Und niemand möchte, dass Jungen und Mädchen durch Krieg und Flucht traumatisiert sind oder die Folgen der globalen Klimaveränderungen erleiden müssen. Doch leider sieht die tagtägliche Praxis genauso aus. In den reichen Industrieländern konsumieren wir billige Produkte, in denen die Arbeit von Kindern steckt. Zu den deutschen Exportüberschüssen zählen auch die Ausfuhren von Rüstungsunternehmen, die Waffen an Kriegsparteien und in Krisengebiete liefern, wo Kinder als Soldaten missbraucht werden. Die weltweiten Klimaveränderungen, die ein Ergebnis unseres Lebensstils sind, führen in armen Regionen der Welt zu Überschwemmungen, Dürre und Hungerkatastrophen.

Der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry sagte in seinem Buch »Wind, Sand und Sterne« vor mehr als 75 Jahren zur Frage unserer Mitverantwortung:

»Mensch sein, das heißt Verantwortung fühlen, sich schämen angesichts einer Not, auch wenn man offenbar keine Mitschuld an ihr hat, stolz sein auf den Erfolg der anderen, fühlen, dass man mit seinem eigenen Stein mitwirkt am Bau der Erde.«

Auch wenn wir keine direkte Schuld an dem tragen, was Kinder auf dieser Welt erleiden, so dürfen wir dazu nicht schweigen. Wir dürfen nicht wegsehen. So dachte auch die Gründergeneration von terre des hommes, die vor 50 Jahren, im Winter 1967, begann, kriegsverletzte Kinder aus Vietnam zu retten. Verantwortung zu übernehmen ist bis heute das Leitmotiv von terre des hommes. Wir möchten nicht tatenlos zusehen, wenn Millionen Kinder unter unmenschlichen Bedingungen schuften, auf der Straße leben und im Müll nach Nahrung suchen, durch Aids ihre Eltern verlieren, zur Prostitution gezwungen, als Sklaven verkauft oder als Kindersoldaten missbraucht werden. Wir helfen den Opfern und ihren Familien. Von Politikern und Unternehmen fordern wir, globale Verantwortung zu übernehmen. Und wir laden Sie dazu ein, sich gemeinsam mit uns für eine Erde der Menschlichkeit zu engagieren.

Allen, die terre des hommes mit ihrer Spende oder einem ehrenamtlichen Engagement zur Seite stehen, möchten wir herzlich danken. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft unterstützen und so mit uns ein Zeichen setzen, damit die Kinder dieser Welt spüren, dass wir uns für sie verantwortlich fühlen.

Edgar Marsh
Vorsitzender des Präsidiums



Für eine Erde der Menschlichkeit

Beispiele aus der terre des hommes-Arbeit 2016



Straßenkind für einen Tag

Mehr als 5.000 Kinder in 72 Städten: In ganz Deutschland gingen Schülerinnen und Schüler auf die Straße und machten die Aktion »Sichtwechsel – Straßenkind für einen Tag« zu einem vollen Erfolg. Der Aktionstag findet jährlich statt und eröffnet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich für die Kinderrechte einzusetzen. Zunächst lernen sie im Unterricht die Lebensbedingungen von Straßenkindern kennen. Am Aktionstag selbst verwandeln sie sich in Straßenkinder und verrichten typische Arbeiten, mit denen sich Straßenkinder in Asien oder Lateinamerika ihr Überleben sichern: Zeitungen verkaufen, Scheiben reinigen oder Schuhe putzen. Dabei informieren die Schüler Passanten über die Situation armer und benachteiligter Kinder in aller Welt und sammeln Spenden. Und das gelang im vergangenen Jahr auf beeindruckende Art und Weise: 61.000 Euro kamen zusammen, mit denen terre des hommes mehr als 1.000 Kinder ein Jahr lang zur Schule schicken kann. www.strassenkind.de

Flucht und Kinderarbeit

Immer mehr syrische Flüchtlingskinder müssen arbeiten, um das eigene Überleben und das ihrer Familien zu sichern. Dies ist das Ergebnis des internationalen Kinderarbeitsreports, den terre des hommes jedes Jahr zum Tag gegen Kinderarbeit am 12. Juni veröffentlicht. Recherchen von terre des hommes in Jordanien, Libanon, Irak und der Türkei haben ergeben, dass viele Kinder mindestens sieben Stunden täglich arbeiten, oft an sieben Tagen in der Woche. Die Jüngsten unter ihnen sind erst fünf oder sechs Jahre alt. Sie arbeiten auf Baustellen, auf Baumwoll- und Orangenplantagen oder als Bettler. Die unerträglichen Lebensbedingungen in Syrien wie auch für die in die Nachbarländer Geflüchteten zwingen die Familien, ihre Kinder mitarbeiten zu lassen. Oft sind die Kinder sogar die Hauptverdiener der Familie. terre des hommes appelliert vor allem an die Europäische Union, sich für das Wohl dieser Kinder einzusetzen. Der Report wurde auf einer Pressekonferenz vorgestellt und findet sich zum Download unter: www.tdh.de/kinderarbeitsreport2016





Startschuss zum Jubiläum

50 Jahre terre des hommes: TV-Moderatorin Barbara Schöneberger gab vor dem Brandenburger Tor in Berlin den Startschuss zum Jubiläumsjahr. »Ich habe selbst in Indien und Thailand gesehen, wie Kindern geholfen wird und wie viel Gutes diese langfristige Unterstützung bewirkt«, so Barbara Schöneberger.

»Darum unterstütze ich terre des hommes seit mehr als zehn Jahren als Botschafterin und rufe auf zum Mitmachen bei unserer Jubiläumsspendenkampagne ›Wie weit würdest Du gehen?!‹.«

 www.wie-weit-wuerdest-du-gehen.de

Kinder schützen und stärken

Bericht des Vorstandes

»Not hat viele Gesichter« – diese Feststellung ist das Motto der vielfältigen Aktivitäten von terre des hommes zum Schutz von Kindern im Jahr 2016. Es war wie das Vorjahr geprägt von Flucht- und Migrationsbewegungen, auf die wir mit zahlreichen Hilfsprogrammen für Flüchtlingskinder wie auch mit politischen Initiativen gegenüber Bundesregierung und Europäischer Union reagiert haben: sichere Zufluchtswege statt Tod durch Ertrinken im Mittelmeer, Humanität und Familiennachzug für syrische Flüchtlingskinder – diese Forderungen haben wir an den verschiedensten Stellen eingebracht. Und auch 2016 haben viele unserer 1.300 ehrenamtlichen Mitglieder in Projekten in Kaiserslautern, Oberhausen und Berlin und an vielen weiteren Orten geholfen und Spiel- und Freizeitangebote oder Sprachunterricht für Flüchtlingskinder organisiert.

Unser alljährlich zum Tag gegen Kinderarbeit am 12. Juni veröffentlichter Kinderarbeitsreport griff das Thema Flucht ebenfalls auf und wies nach, dass immer mehr syrische Flüchtlingskinder in den Nachbarländern Türkei, Libanon oder Jordanien auf Baustellen oder Plantagen schuften müssen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die Studie wurde am Tag ihrer Veröffentlichung an Bärbel Kofler, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, übergeben. Die Forderungen und politischen Empfehlungen zum Schutz von Kindern wurden im Oktober auf Initiative von Frau Kofler im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks mit Bundestagsabgeordneten diskutiert.

Auch auf internationaler Ebene hat terre des hommes Einfluss auf die Politik genommen und im September 2016 vor den UN in Genf einen »Day of General Discussion« ausgerichtet. Ziel war, die internationale Politik für ökologische Kinderrechte zu sensibilisieren und das Kinderrecht auf gesunde Umwelt in der UN-Kinderrechtskonvention zu verankern. In Genf berichteten Jugendliche aus Projekten von terre des hommes über die Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung auf ihr tägliches Leben und diskutierten Forderungen zur Verwirklichung ökologischer Kinderrechte.

Repressionen und Menschenrechtsverletzungen, Vertreibungen und der Verlust von Haus und Land – in vielen Partnerländern von terre des hommes wird den Menschen ihre Lebensgrundlage entzogen. »Shrinking Spaces«, die Verknappung von materiellen Gütern und auch Werten wie Rechtssicherheit und Schutz trifft die Menschen existenziell. In rund der Hälfte aller unserer Projekte geht es deshalb um die Umsetzung des strategischen Ziels von terre des hommes, sichere Räume für Kinder zu schaffen, in denen sie geschützt sind und spielen und lernen können. Das gilt auch für die 2016 neu eröffnete Förderregion Nahost, wo wir mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ein Programm in Höhe von 4,2 Millionen Euro gestartet haben. Gemeinsam mit unseren terre des hommes-Schwesterorganisationen aus der Schweiz und Italien fördern wir Projekte für Flüchtlingskinder im Nordirak und in Jordanien, von denen rund 13.000 Kinder profitieren. Ein weiteres Projekt dient dem Aufbau von Kinderschutzzentren für 50.000 Flüchtlingskinder in der Südtürkei. Wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist neben der Grundversorgung mit Nahrung und medizinischer Infrastruktur die psychosoziale Hilfe für traumatisierte Kinder.

Neben der praktischen Hilfe ist die Förderung und Stärkung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen ein wichtiges strategisches Ziel von terre des hommes. Netzwerke wie die Mekong Youth Assembly, die mittlerweile 522 Mitglieder hat, organisieren in Südostasien Aktionen von Jugendlichen zum Schutz ihrer Flüsse wie dem Mekong, der die Lebensgrundlage von Millionen Fischern und Bauern in Laos, Thailand und Kambodscha bildet. Hier setzen sich die Jugendlichen gegenüber den Behörden gegen das illegale Einleiten von Abwässern ein und wehren sich gegen Staudamm- und Industrieprojekte internationaler Unternehmen, die den Fischergemeinschaften die Lebensgrundlage rauben.

Ein weiterer Schritt zur Konsultation und Einbeziehung von Jugendlichen wird 2017 die Kampagne »It's Time to Talk« sein. Mit ihr werden rund 2.000 arbeitende und Straßenkinder aus verschiedenen Projektländern ihre Wünsche und Vorstellungen zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zum Aus-



Schutz von Gewässern: Flüsse und Seen sind in Südostasien die Lebensgrundlage für Jung und Alt

druck bringen. Die Ergebnisse werden in die Jahrestagung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im November 2017 in Buenos Aires eingebracht.

2014 beschloss der Vorstand die Umweltzertifizierung unserer Geschäftsstelle. Die Initiative »Zukunft einkaufen« wurde beauftragt, uns bei der Umsetzung und Zertifizierung zu unterstützen. Sie wurde im Dezember 2016 erfolgreich abgeschlossen, das offizielle Zertifikat erfolgte durch die Industrie- und Handelskammer Osnabrück im Februar 2017. terre des hommes ist nun im Raum Osnabrück eines von drei zertifizierten Unternehmen. Zertifizierungsbestandteil ist die jährlich zu erstellende Umwelterklärung, die alle umweltrelevanten Daten enthält. terre des hommes ist verpflichtet, die Umwelterklärung jährlich zum Jahresende zu veröffentlichen.

2016 war auch das Jahr der Vorbereitung auf den 50. Geburtstag von terre des hommes am 8. Januar 2017. Wir haben vor allem die zweite Jahreshälfte genutzt, um den Geburtstagsfestakt in der Stadthalle Osnabrück zu organisieren und die Jubiläumsspendenkampagne »Wie weit würdest Du gehen?!« auf den Weg zu bringen.

Ziele, Grundsätze, Wirkung

Die Programmarbeit von terre des hommes

Die strategischen Ziele

Im Oktober 2013 haben Delegierte der terre des hommes-Partnerorganisationen, der ehrenamtlichen Mitglieder, des internationalen Jugendnetzwerkes und der hauptamtlich Beschäftigten von terre des hommes den auf fünf Jahre angelegten strategischen Handlungsrahmen für die Zeit bis 2018 beschlossen. Basierend auf der Arbeit in den langfristigen terre des hommes-Themenfeldern Bildung, Gesundheit, Bewahrung der Umwelt und Schutz vor Gewalt und Ausbeutung wurden für die internationale Programmarbeit vier strategische Ziele formuliert:

- Stärkung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, damit sich Kinder und Jugendliche wirkungsvoll für ihre Rechte einsetzen und ihr Lebensumfeld aktiv gestalten können
- Schaffung von Räumen frei von Gewalt und Ausbeutung, in denen Kinder und Jugendliche Schutz und Sicherheit finden und sich behaupten können
- Verwirklichung ökologischer Kinderrechte, damit Kinder heute und morgen in einer intakten Umwelt leben können
- die Verankerung der Kinderrechte in der internationalen Politik, damit die Interessen von Kindern und Jugendlichen bei wichtigen internationalen Weichenstellungen berücksichtigt werden.

Für die Entwicklung von terre des hommes in Deutschland hat die terre des hommes-Mitgliederversammlung beschlossen

- die terre des hommes-Programmarbeit noch stärker an den sich verändernden regionalen und thematischen Brennpunkten der Verletzung von Kinderrechten auszurichten,
- das bürgerschaftliche Engagement für Kinder in Not als Organisationsbasis zu stärken und zu erweitern,
- das öffentliche Profil von terre des hommes zum Thema der Befreiung von Kindern aus Gewalt und Ausbeutung weiter zu stärken und zu qualifizieren.

Dieser Strategierahmen leitet terre des hommes bei seiner Projektförderung wie auch bei der Anwaltschaftsarbeit und der Durchführung von Kampagnen. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort sucht terre des hommes dort nach Lösungen, wo Kinder ausgebeutet werden, keine Chance auf Bildung und Schule haben, und unter Krieg, Vertreibung und Umweltzerstörung sowie Hunger und Krankheit leiden. Wichtige Prinzipien dabei sind, Kinder und Jugendliche gezielt zu stärken und Frauen und Mädchen einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.



Kinder vor Ausbeutung schützen: Ein strategisches Ziel von terre des hommes

So entsteht ein Projekt

Eine einheimische Fachorganisation in einem Projektland will ausgebeuteten oder benachteiligten Kindern helfen. Sie entwickelt eine Projektidee und wendet sich an das Länderbüro von terre des hommes.



Nach Vorprüfung der antragstellenden Organisation durch terre des hommes entwickelt sie einen konkreten Projektantrag. Er enthält Zieldefinitionen (was soll mit dem Projekt am Ende seiner Laufzeit erreicht sein), konkrete Maßnahmen, um das Ziel zu erreichen (was genau soll geschehen), sowie einen Zeit- und Kostenplan.



terre des hommes prüft den Antrag und entwickelt gemeinsam mit der lokalen Fachorganisation den endgültigen Projektplan. Mit der Bewilligung des Projektes durch terre des hommes, in der Regel für zwei bis drei Jahre, und dem Abschluss eines Kooperationsvertrages wird die Organisation »Projektpartnerin« von terre des hommes.



Die Partnerorganisation führt das Projekt durch und berichtet terre des hommes regelmäßig über den Stand der Umsetzung. Fachleute von terre des hommes besuchen das Projekt regelmäßig und geben Rückmeldung für die weitere Arbeit.



Nach Ende der Projektlaufzeit legt die Partnerorganisation gegenüber terre des hommes dar, welche Wirkung erzielt wurde. terre des hommes-Fachleute überprüfen die Berichte. Gegebenenfalls wird das Projekt von unabhängigen Experten evaluiert und eine zweite Projektphase eingeleitet.

Wirkungsbeobachtung

terre des hommes befördert auf allen Ebenen seiner Arbeit Transparenz und höchstmögliche Qualität. Die Arbeit in Deutschland, aber auch die in den Länderbüros in den Programmregionen und die Projekte werden regelmäßigen fachlichen und finanziellen Prüfungen unterzogen. Ziel ist es, die größtmögliche Wirkung der Projekt-, Anwaltschafts- und Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten und die sachgemäße Verwendung der finanziellen Mittel sicherzustellen.

Die Grundlage der Wirkungsbeobachtung bei terre des hommes sind die Kooperationsvereinbarungen mit der lokalen Fachorganisation. Anhand von Kennziffern werden dabei der Ausgangszustand und die angestrebten Ergebnisse mit Hilfe von Indikatoren beschrieben. Die Partnerorganisationen legen jährlich Berichte vor, die über den Fortgang, mögliche Hindernisse und Zwischenergebnisse informieren. Bei der Überprüfung der Wirkung von Projekten legt terre des hommes großen Wert auf die Beteiligung der Zielgruppen, also derjenigen, deren Lebensumstände mit Hilfe des Projektes verbessert werden sollen. Wirkung lässt sich am besten langfristig und in einem größeren Zusammenhang erfassen. Auch Querschnittsstudien gehören zu den häufig eingesetzten Mitteln der Wirkungsbeobachtung.

Die terre des hommes-Fachleute vor Ort analysieren die Zwischen- und Abschlussberichte und beraten die Ergebnisse mit den Partnerorganisationen. Bei den regelmäßigen Besuchen werden die Berichtsaussagen auch stichprobenartig überprüft. Einmal im Jahr erstellen sie einen zusammenfassenden Bericht an die terre des hommes-Bundesgeschäftsstelle in Deutschland. Diese wertet die Information in Bezug auf übergreifende Fragestellungen und Methoden aus. Zusätzliche Evaluierungen durch unabhängige externe Gutachter ergänzen die Qualitätssicherung.

Neue Phänomene von Ausbeutung

terre des hommes schützt arbeitende Kinder

»Wir arbeiten, um unseren Haushalt zu unterstützen und um beim Bezahlen der Miete zu helfen. Und wir brauchen auch Essen und Kleidung.« Diese Aussage eines 14-jährigen geflüchteten syrischen Mädchens in Jordanien macht eine bislang wenig beachtete Folge der Flucht deutlich: Viele Mädchen und Jungen sind in den provisorischen Unterkünften entlang der Fluchtroute sowie in Zielländern wie Deutschland gezwungen zu arbeiten. Oftmals reichen die bereitgestellten Hilfsmaßnahmen für die Familien nicht aus, so dass die Kinder einspringen, um das eigene Überleben und das ihrer Verwandten zu sichern. Sie arbeiten auf Baustellen, auf Baumwoll- und Orangenplantagen, aber auch als Bettler oder als Kämpfer in bewaffneten Gruppen. 2016 hat terre des hommes dieses Thema im Kinderarbeitsreport beleuchtet und an die Europäische Union, die Regierungen der Mitgliedsländer sowie an Unternehmen und Gewerkschaften appelliert, sich für das Wohl dieser Kinder einzusetzen. Mit Erfolg – in vielen Ländern wird das Thema aufgegriffen, und auch in Deutschland wächst das Bewusstsein für das Risiko von Flüchtlingskindern, ausgebeutet zu werden.

An diesem Problem wird deutlich, wie komplex das Thema Kinderarbeit ist. Oft hat sie mehr als nur eine Ursache. Zudem gibt es auch Formen von Arbeit, die für die Entwicklung des Kindes nicht schädlich sind. Da ist es besonders wichtig, dass Kinder gefragt und beteiligt werden und ihre Perspektive Gehör findet. terre des hommes hat sich daher 2016 gemeinsam mit 60 weiteren Organisationen das Ziel gesetzt, den Stimmen der Kinder weltweit Raum zu geben. Dafür wurden in mehr als 30 Ländern rund 2.000 Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen und -formen befragt. Unter dem Motto »It's Time to Talk – Children's Views on Children's Work« will terre des hommes die Gründe für Kinderarbeit analysieren, einen Einblick in die Lebensrealität arbeitender Kinder erhalten und daraus Lösungsvorschläge entwickeln. Nach Abschluss der Befragung im Jahr 2016 sollen die Ergebnisse im November 2017 zur IV. Globalen Konferenz zu Kinderarbeit der Internationalen Arbeitsorganisation ILO vorgestellt werden.

Um Kinder vor Ausbeutung zu schützen, hat terre des hommes 2016 Projekte mit einem Fördervolumen von 3.097.399 Euro beschlossen. www.tdh.de/kinderarbeit



Eine Baumwollplantage in der Türkei: Viele Flüchtlingskinder sind gezwungen, zu arbeiten

Beispiel Indien

Ausgangssituation

In der Textilindustrie im südindischen Tirupur arbeiten etwa 260.000 junge Mädchen und Frauen, die wie Sklavinnen gehalten werden. »Sumangali« nennt sich das System, bei dem arme Familien überredet werden, ihre Töchter zur Arbeit in eine Textilfabrik zu schicken. Den Eltern wird versprochen, dass die Mädchen eine feste Arbeit und am Ende eine zusätzliche Prämie bekämen. Doch das Gegenteil ist der Fall: Die Mädchen arbeiten für einen Hungerlohn zwölf Stunden am Tag, oft sogar sieben Tage in der Woche, werden auf dem Fabrikgelände in überfüllten Hütten festgehalten und sind den Schikanen und sexuellen Belästigungen der Aufseher wehrlos ausgesetzt. Und das, obwohl diese Form der Ausbeutung in Indien verboten ist. In ihrer Verzweiflung versuchen immer wieder Mädchen zu fliehen oder sich das Leben zu nehmen.

Die terre des hommes-Partnerorganisation

Die Organisation Care-T engagiert sich seit vielen Jahren mit Hilfsprogrammen, Aufklärung und Lobbyarbeit für die Opfer des Sumangali-Systems. terre des hommes, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und das Handelshaus C&A unterstützen die Arbeit von Care-T.

Maßnahmen und Wirkungen

Care-T erreicht mit seinen Maßnahmen etwa 24.000 Mädchen und junge Frauen sowie 6.600 Familien. Wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist soziale und psychische Betreuung, die bereits 4.300 Mädchen und 300 Familien in Anspruch genommen haben. Viele Mädchen leiden an Anämie, Unterernährung oder Atemwegserkrankungen. Für ihre Versorgung stehen 16 Gesundheitszentren zur Verfügung, in denen bereits 2.700 Mädchen behandelt wurden. In Berufsschulen haben 560 Sumangali-Opfer eine Ausbildung zur Schneiderin begonnen. Mehr als 400 Mädchen besuchten Computer-Kurse oder begannen eine Ausbildung als Krankenschwester, Labor- oder Bankassistentin.

Herausforderungen und Planungen

Care-T hat 1.800 Familien dabei unterstützt, staatliche Sozialleistungen zu beantragen. Von dieser Hilfe sollen nun weitere Familien profitieren. In immer mehr Dörfern werden Aufklärungskampagnen über das Sumangali-System durchgeführt, an denen sich auch Mädchen beteiligen, die selbst Opfer waren. Geplant ist außerdem, gemeinsam mit Betroffenen und Unternehmen verbindliche Sozialstandards für den Textilbereich zu entwickeln und umzusetzen.



Sumangali-Opfer: Stella (17)
musste drei Jahre für einen Hungerlohn
in einer Spinnerei schuften

Fern der Heimat

terre des hommes engagiert sich weltweit für Flüchtlingskinder

Krieg, Gewalt, Hoffnungslosigkeit – Gründe für Flucht und Migration gibt es viele. Für die aufnehmenden Gesellschaften ist massive Zuwanderung jedoch eine Herausforderung. Eine Herausforderung, die eine Gesellschaft auch bereichern kann.

terre des hommes hat 2016 in Deutschland 14 Initiativen gefördert, die diese Herausforderung annehmen: Sie haben die Bildung und Integration von Flüchtlingskindern unterstützt, erste Sprachkenntnisse vermittelt, aufenthaltsrechtliche Ratschläge gegeben, Vormünder für unbegleitete Minderjährige gesucht, psychosoziale Hilfen bereitgestellt und bei der Bewältigung traumatischer Erlebnisse geholfen.

Ein weiterer regionaler Schwerpunkt sind die Kriegs- und Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten. Besonders die kurdischen Gebiete im Nordirak sind ein Stabilitätsanker in der Region; Hunderttausende syrische Kurden, arabische Binnenvertriebene und vom »Islamischen Staat« verfolgte Minderheiten suchen hier Zuflucht. Die meisten von ihnen haben die Schrecken des Krieges am eigenen Leib erfahren und tragen ihre Erlebnisse mit in die Flüchtlingslager und aufnehmenden Gemeinden. Während die Grundversorgung mittlerweile fast immer gewährleistet ist, werden die psychischen Folgen des Krieges und der Flucht immer deutlicher. Die psychisch-emotionale Stabilität ist aber eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen und soziale Integration. Neben Bildungsangeboten auf Arabisch, Kurdisch und Englisch fördert terre des hommes deshalb auch psychologische und psychosoziale Hilfe für verhaltensauffällige und traumatisierte Flüchtlingskinder.

Bildung, mentale Gesundheit und Schutz vor Gewalt und Ausbeutung sind die Schwerpunkte der terre des hommes-Arbeit mit Flüchtlings- und Migrantenkindern. Neben den Projektländern Deutschland, Irak, Türkei und Jordanien soll die Arbeit perspektivisch auch auf Syrien, den Libanon und Afghanistan ausgeweitet werden.

Begleitend zur Projektarbeit protestierte terre des hommes gegenüber der Kinderkommission und den Abgeordneten des Bundestages gegen die Beschneidung der Rechte von

Flüchtlingskindern durch das Asylpaket II. Insbesondere die Aussetzung des Familiennachzugs für unbegleitete Minderjährige mit subsidiärem Schutz für zwei Jahre sieht terre des hommes als grobe Verletzung von Kinderrechten. Traumafolgestörungen nicht als schwerwiegende Krankheit einzustufen und betroffene Kinder abzuschieben, ist aus Sicht von terre des hommes nicht nur unmenschlich, sondern auch völkerrechtswidrig. Die Verbesserung der Gesundheitsversorgung sowie der Schutz vor Gewalt und Ausbeutung von Flüchtlingskindern ist dringend notwendig – das hat terre des hommes gegenüber Medien und Politik deutlich gemacht.

terre des hommes hat zum Schutz von Flüchtlingskindern im Jahr 2016 Projekte mit einem Fördervolumen von 6.199.132 Euro beschlossen. www.tdh.de/fluechtlingskinder



Der Arbeitskreis Asyl in Weiden: Beratung von Asylsuchenden ist eine von vielen Aktivitäten von terre des hommes in Deutschland

Beispiel Irak

Ausgangssituation

Durch den Krieg in Syrien und im Irak haben mittlerweile mehr als eine Million Menschen in Irakisch-Kurdistan Zuflucht gesucht. Hunderttausende waren vor und während ihrer Flucht körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt und leiden schwer unter Kriegstraumata. Insbesondere Kinder benötigen psychologische Betreuung und das Gefühl von Sicherheit.

Die terre des hommes-Partnerorganisationen

Im Projekt arbeiten drei Organisationen zusammen: Terre des hommes-Italien, die Jiyan Foundation for Human Rights und Trauma Aid. Zur Koordinierung der Partner, zur Projektverwaltung und Qualitätssicherung wurde im November 2016 ein Mitarbeiter von terre des hommes Deutschland nach Erbil entsandt.

Maßnahmen und Wirkung

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden etwa 5.000 Kinder und Jugendliche in vier aufnehmenden Gemeinden in der Nähe der Großstädte Erbil und Dohuk betreut: Während sich die Jüngeren mit Spielen, Basteln und Malen beschäftigen, nehmen die Älteren an sportlichen Aktivitäten teil und lernen zum Beispiel Englisch, Kurdisch oder Arabisch. Für Jugendliche werden Näh- und Friseurkurse angeboten. Zu den Aktivitäten in den Kinderschutzzentren, den sogenannten »Child Friendly Spaces«, kommen sowohl die Kinder von Flüchtlingen als auch Kinder aus den aufnehmenden Gemeinden. Kinder von irakischen und syrischen Kurden treffen hier auf Kinder unterschiedlichster Ethnien und Religionen.

Wenn Kinder sich auffällig verhalten, leiten die Sozialarbeiter sie an Fachkräfte, wie zum Beispiel Traumatherapeuten, weiter. Seit Start des Projekts wurden bereits mehrere Hundert Patienten behandelt – fast alle waren Opfer sexueller, physischer und psychischer Gewalt. Einschlafprobleme und regelmäßige Alpträume wurden erfolgreich gelindert und ein großer Teil der Patienten ist wieder in der Lage, einem geregelten Leben nachzugehen.

Herausforderungen und Planung

Die Anzahl der Hilfsbedürftigen ist enorm und eine Therapie kann langwierig sein. Geschultes Personal ist jedoch nur begrenzt vorhanden. terre des hommes will deshalb für die Ausbildung von Traumatherapeuten sorgen, die langfristig zur Verfügung stehen und so einen Beitrag zur Genesung der kriegsgebeutelten Gesellschaft leisten.



Mädchen in einem Kinderschutzzentrum bei Erbil: Nach einer Flucht brauchen Kinder das Gefühl von Sicherheit

Keine Soldaten unter 18 Jahren

Für den Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages hat sich klar positioniert: In ihrer Stellungnahme »Militär und Jugend« von September 2016 fordert sie die Bundesregierung auf, das Rekrutierungsalter der Bundeswehr auf 18 Jahre anzuheben und Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen zu verbieten. Die Kinderkommission folgt mit ihren Empfehlungen denen des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes und vieler Experten, darunter auch terre des hommes, die zu Anhörungen im Bundestag geladen waren. Durch langjährige Lobbyarbeit mit Studien wie dem Schattenbericht Kindersoldaten, vielen Gesprächen und Expertisen hat terre des hommes wesentlich zur Stärkung der Positionen von UN-Ausschuss und Kinderkommission beigetragen.

Die Kampagnen »Aktion Rote Hand« und unter18nie.de, die terre des hommes als Sprecherorganisation des Deutschen Bündnis Kindersoldaten mit initiiert hat, üben zusätzlich Einfluss auf die Bundesregierung aus. Über die Kampagne unter18nie.de haben jetzt schon mehr als 30.000 Menschen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen aufgefordert, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre zu erhöhen und Bundeswehrwerbung bei Kindern einzustellen.

Insgesamt etwa eine halbe Million Menschen weltweit, überwiegend Kinder und Jugendliche, haben rote Handabdrücke gegen den Einsatz von Kindersoldaten gesammelt und in vielen Fällen persönlich Politikern übergeben – etwa

200.000 davon alleine in Deutschland. terre des hommes hat in Kooperation mit der Kinderkommission des Bundestages auch 2016 eine Rote Hand-Aktion im Bundestag durchgeführt, bei der mehr als 400 Abgeordnete, Minister und Mitarbeiter des Bundestages mit dem roten Abdruck ihrer Hand gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten protestierten.

Durch immer weiter steigende Rüstungsexporte, zu großen Teilen auch direkt in Krisengebiete im Nahen Osten, Nordafrika und Asien, ist Deutschland mitverantwortlich für die Eskalation bewaffneter Konflikte. Die von terre des hommes mitveröffentlichte Studie »Kleinwaffen in Kinderhänden« weist nach, dass Deutschland in den letzten Jahren Kleinwaffen, vor allem Pistolen, Gewehre, Maschinengewehre und dazugehörige Munition mit Genehmigung der Bundesregierung direkt in mindestens acht Länder exportiert hat, in denen Kindersoldaten eingesetzt werden – darunter der Irak, Indien, Pakistan, Kolumbien und die Philippinen. Das Fazit der Studie ist klar: Ein neues restriktives Rüstungsexportgesetz mit verbindlichen, einklagbaren Ablehnungskriterien ist notwendig. Kleinwaffen und -munition sollten künftig nicht mehr exportiert werden, auch nicht an NATO-Partner wie die USA, Großbritannien und die Türkei, denn gerade über diese Länder gelangen immer wieder deutsche Waffen in Kriegsgebiete.

Zum Schutz von Kindern in bewaffneten Konflikten hat terre des hommes 2016 Projekte mit einem Fördervolumen von 2.023.363 Euro beschlossen. www.tdh.de/kinder-im-krieg



Mit roten Händen gegen Kindersoldaten:
Auch in Indien beteiligen sich Kinder
am Red Hand Day

Beispiel Kolumbien

Ausgangssituation

Nach mehr als 50 Jahren Bürgerkrieg ist es der kolumbianischen Regierung im November 2016 gelungen, einen Friedensvertrag mit der größten Guerillagruppe FARC zu schließen. Nun gilt es, den Friedensprozess zu stabilisieren und Kämpfer, die aus den bewaffneten Gruppen entlassen wurden, wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Die terre des homes-Partnerorganisation

In die Verhandlungen der Friedensverträge waren auch die terre des homes-Partnerorganisationen Justicia y Paz und Conpaz eingebunden. In der Organisation Conpaz haben sich 135 Friedensgemeinden aus ganz Kolumbien zusammengeschlossen. Justicia y Paz unterstützt seit 30 Jahren ländliche Gemeinden, die stark vom bewaffneten Konflikt betroffen sind.

Maßnahmen und Wirkungen

Friedensgemeinden sind Gemeinden, die weder Waffen noch bewaffnete Gruppen dulden. So versuchen sich diese Gemeinden vor den bewaffneten Akteuren zu schützen und die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen zu verhindern. Justicia y Paz und Conpaz unterstützen diese Gemeinden vor Ort und bieten Schulunterricht und berufliche Ausbildung für die Jugendlichen. Viele ehemalige Kindersoldaten der FARC werden jetzt in diese Gemeinden reintegriert und bekommen spezielle Unterstützung, zum Beispiel, um ihre traumatischen Erlebnisse aufzuarbeiten. Mädchen und Jungen aus den Gemeinden lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen, so dass eine Kultur des Friedens und der Erinnerung gefördert wird.

Herausforderung

Die bewaffneten Auseinandersetzungen gehen in vielen Regionen Kolumbiens weiter, insbesondere kriminelle und paramilitärische Gruppen breiten sich in den ehemaligen FARC-Gebieten aus. Immer wieder werden Bauern und Gemeindeführer ermordet, Jugendliche bedroht und rekrutiert. terre des homes wird diese Entwicklung genau verfolgen und im Rahmen der Projektförderung gegebenenfalls mit speziellen Programmen zur Friedenserziehung reagieren.



Bananenernte: Die Jugendlichen helfen bei der Landwirtschaft und sichern so den Gemeinden das Überleben

Kinder haben das Recht auf eine gesunde Umwelt

terre des hommes setzt das Thema auf die internationale Agenda

Als die Generalversammlung der Vereinten Nationen 1989 die Kinderrechtskonvention beschloss, spielten Klimawandel, Raubbau an natürlichen Ressourcen, Luft- und Wasserverschmutzung in Menschenrechtsdebatten kaum eine Rolle. Dies hat sich geändert: Heute gelten Umweltprobleme als Überlebensfrage und zentrale Herausforderung für die Menschenrechte im 21. Jahrhundert. Vor allem Kinder sind betroffen, denn sie sind besonders verletzlich gegenüber Umweltgiften und werden durch die heutige Naturzerstörung um ihre Zukunft betrogen.

terre des hommes fordert deshalb seit vielen Jahren von politischen Entscheidungsträgern, das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt zu stärken. Im letzten Jahr wurden dabei auf dem »Day of General Discussion« Fortschritte gemacht: Dieser »Allgemeine Diskussionstag«, an dem internationale Experten, Kinder und Jugendliche mit dem Kinderechtsausschuss der Vereinten Nationen über wichtige Aspekte aus der UN-Kinderrechtskonvention oder neue Kinderrechtsthemen diskutieren, findet alle zwei Jahre statt. Aus den Debatten entstehen Standards oder Empfehlungen, die die 193 Staaten, welche die Kinderrechtskonvention unterzeichnet und ratifiziert haben, zukünftig bei der Umsetzung der Kinderrechte berücksichtigen müssen. terre des hommes sorgte dafür, dass im Jahr 2016 über das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt – und dessen Nichteinhaltung – debattiert wurde. Zusammen mit dem Kinderechtsausschuss wurde die Konferenz vorbereitet und gestaltet.

Am »Day of General Discussion« am 23. September 2016 im Palast der Nationen in Genf nahmen mehr als 250 Wissenschaftler, Staatenvertreter, Nichtregierungsorganisationen, UN-Repräsentanten, Kinder und Jugendliche teil. Das Ereignis erreichte über soziale Medien fast zwei Millionen Menschen. Anlässlich der Konferenz zeigte terre des hommes zusammen mit der deutschen Botschaft eine Bilderausstellung zum Recht von Kindern auf eine gesunde Umwelt.

Auch das Tagungsprogramm gestaltete terre des hommes aktiv mit: Ignacio Packer, Generalsekretär der Internationalen Föderation Terre des Hommes, einem Zusammenschluss

von zehn terre des hommes-Sektionen aus verschiedenen Ländern, und drei Jugendliche aus unseren Projekten, hielten ein gemeinsames Eingangsstatement, das begeistert aufgenommen wurde. Dazu kamen weitere Beiträge von terre des hommes-Partnerorganisationen und Jugendlichen in einzelnen Workshops. Ihre Teilnahme stellte sicher, dass die konkreten und alltäglichen ökologischen Herausforderungen von Menschen in aller Welt in die Diskussion eingingen. Die Konferenz war ein wesentlicher Schritt, um globale Standards für den Schutz des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt zu setzen. Der Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen zum Thema Umwelt und Menschenrechte, John Knox, wird dem UN-Menschenrechtsrat im nächsten Jahr einen Bericht vorlegen, der dafür den rechtlichen Rahmen setzen soll. terre des hommes unterstützt ihn bei dieser Aufgabe.

Für eine gesunde Umwelt für Kinder hat terre des hommes im Jahr 2016 Projekte mit einem Fördervolumen von 3.192.814 Euro beschlossen. www.tdh.de/gesunde-umwelt



Protestieren gegen die Zerstörung ihrer Umwelt:
Jugendliche aus Sambia, Indien und Kolumbien bei den UN

Beispiel Sambia

Ausgangssituation

Kabwe, die viertgrößte Stadt in Sambia, ist mit Blei verseucht, denn hier wurden über hundert Jahre lang bleihaltige Eisenerze ohne Rücksicht auf die Umwelt abgebaut. Heute ist die Stadt vergiftet von der hohen Bleikonzentration in Boden und Wasser. Blutuntersuchungen haben ergeben, dass die Bevölkerung mindestens doppelt so viel Blei in ihren Adern hat wie gesundheitlich tolerierbar wäre. Der toxische Nachlass hat besonders auf Kinder schwerwiegende Auswirkungen: Bleivergiftung kann zu Erinnerungsverlust, Sprachstörungen, Magenproblemen und Entwicklungsverzögerungen führen.

Die terre des hommes-Partnerorganisation

Im Projekt arbeiten zwei Organisationen zusammen: Environment Africa hat den Schwerpunkt Umweltbildung und Ernährungssicherung, Pure Earth ist spezialisiert auf die konkrete Lösung von Umweltproblemen. Dabei wird auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ebenso Wert gelegt wie auf die Teilhabe der betroffenen Bevölkerung.

Maßnahmen und Wirkungen

Besonders belastete Grundstücke von rund 200 Familien wurden von Schwermetallen befreit: Vergiftete Erde wurde abgetragen und durch neue ersetzt. Gleichzeitig wurden die Menschen darüber aufgeklärt, welche Auswirkungen zu hohe Bleiwerte auf den Körper haben und wie man vorbeugen kann. Lehrer und Schüler wurden ausgebildet und geben ihr Wissen in Öko-Clubs an 30 Schulen weiter. Die Ergebnisse des Projekts und einer Studie wurden der sambischen Regierung und der Weltbank vorgelegt. Sie gehen in ein großes Programm zur Überwindung der Bergbau-Umweltfolgen in Kabwe ein. So wurde mittlerweile medizinisches Personal eingestellt, dessen Schwerpunkt die Behandlung von Kindern mit Bleivergiftungen ist. Auch dem UN-Kinderrechtsausschuss wurde ein Bericht präsentiert. Er äußerte seine Besorgnis und forderte die sambische Regierung zum Handeln auf.

Herausforderungen und Planungen

Politik und Medien sind alarmiert und die Problematik ist bekannt. Jetzt kommt es darauf an, dass die sambische Regierung mit internationaler Hilfe die schädlichen Folgen des Bergbaus in großem Maßstab beseitigt. Die terre des hommes-Partnerorganisationen helfen der Bevölkerung dabei, die Politiker regelmäßig an ihre Pflicht zu erinnern.



Blei im Blut: Die Kinder in Kabwe leiden unter den Folgen des Bergbaus

Qualitätssicherung und Kontrolle

DZI-Spendensiegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt einmal jährlich das Spendensiegel an terre des hommes und bescheinigt damit eine wirtschaftliche und satzungsgemäße Verwendung der Spenden. Das Spendensiegel ist Zeichen sorgfältig geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit und wird terre des hommes e.V. regelmäßig seit 1992 jährlich zuerkannt.

Wirtschaftsprüfung

Der Jahresabschluss wird alljährlich einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Die letzte Prüfung erfolgte im April 2017 durch die FIDES Treuhand GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Osnabrück, und der Jahresabschluss wurde mit Datum vom 15. Mai 2017 uneingeschränkt bestätigt.

Vereinsführung

Der Verein terre des hommes Deutschland e.V. hat einen hauptamtlichen Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, mit jeweiliger eigener Ressortverantwortung. Ein von der Mitgliederversammlung gewähltes Präsidium, bestehend aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins, kontrolliert die Arbeit des Vorstands.

Interne Revision

Einmal jährlich prüft die interne Revision des Vereins in der Bundesgeschäftsstelle mehrere Arbeitsbereiche. Die beiden Revisoren werden von den Mitgliedern des Vereins auf der Mitgliederversammlung gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Die Schwerpunkte werden alljährlich von den Revisoren selbst festgelegt.

Controlling

Für jedes Geschäftsjahr wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der vom Präsidium genehmigt wird. Die Einhaltung dieses Plans ist zwingend und wird durch einen kontinuierlichen Soll-/Ist-Vergleich nachgehalten. Einmal jährlich erfolgt gegebenenfalls eine Anpassung im Rahmen eines Nachtragshaushaltes. Im Rahmen des Controllings werden einerseits die Zahlen der Finanzbuchhaltung aufgearbeitet, kommentiert und bewertet, andererseits aber auch die Prüfung von Projekten in den Regionen sichergestellt. Dabei erfolgt die Prüfung sowohl finanziell als auch inhaltlich. Die Regelmäßigkeit sowie die Inhalte dieser Prüfungen sind festgelegt, können aber den jeweiligen aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Fester Bestandteil sind dabei auch die Wirtschaftsprüfungsberichte ausländischer Wirtschaftsprüfer in den Projektregionen. In Indien werden alle Projekte durch Wirtschaftsprüfer geprüft, in den anderen Regionen werden diese stichprobenhaft in Auftrag gegeben. Bei kofinanzierten Projekten gibt es – zusätzlich zur jährlichen Wirtschaftsprüfung in den Projekten – die Abschlussprüfung des Projektes durch die Zuschuss gebende Institution. Das inhaltliche Controlling arbeitet auf der Basis eines Wirkungsmonitorings. Es werden für jedes Projekt Kennzahlen und Indikatoren zur Zielerreichung festgelegt, zu denen regelmäßig berichtet wird. Diese Berichte werden systematisch ausgewertet und sind Basis für Verbesserungen. Ein internes Berichtswesen definiert die Regelmäßigkeit und die Verantwortlichkeiten aller Berichte.

Evaluierungen und Programmanalysen

terre des hommes setzt die geförderten Projekte in aller Regel in Zusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen um, unterstützt dabei aber die sachgemäße Durchführung der Arbeit und die Dokumentation des Projekterfolges. Die Partnerorganisationen werden durch terre des hommes-Fachkräfte bei der Umsetzung beraten. Die Ergebnisse werden vor Ort geprüft und dokumentiert.



Vor Ort im Projekt YUVA in Mumbai: terre des hommes-Pressesprecher Wolf-Christian Ramm

Bei großen Vorhaben oder besonderen Fragestellungen ergänzen externe Evaluierungen und Programmanalysen die eigene Wirkungskontrolle durch terre des hommes-Personal. Sie können spezielle Expertise und neue Sichtweise in die Arbeit einbringen. Evaluierungen haben einen stärker prüfenden und bewertenden Charakter, mit Programmanalysen dagegen soll ein systematisches Gesamtbild geschaffen und vor allem die Arbeitsmethode weiterentwickelt werden.

terre des hommes unterscheidet verschiedene Formen von Evaluierungen: formative Evaluierungen, die im Projektverlauf durchgeführt werden, dienen der Beratung und der Verbesserung der Maßnahme, bei Endevaluierung stehen die Ergebnisse im Mittelpunkt; Ex-Post Evaluierung, die Jahre nach dem Projektende durchgeführt werden, sollen zeigen, ob die Ergebnisse auch nach Projektende Bestand hatten oder eine umfassende gesellschaftliche Wirkung entfaltet haben. Inhalt einer Evaluierung sind die Analyse des Problems und des Umfelds, die Qualität der Planung und der Umsetzung, die zur Erreichung des Projektzieles angewandten Methoden und die Wirkungen. Allen gemeinsam ist das Interesse, sowohl aus guten Erfahrungen, wie auch aus Fehlern zu lernen und das so gewonnene Wissen anderen zur Verfügung zu stellen. terre des hommes strebt an, für alle Projektregionen und alle relevanten Arbeitsfelder beispielhaft Evaluierungen durchzuführen.

www.tdh.de/evaluierungen

Kindesschutz

Die Durchsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ist für terre des hommes integraler Bestandteil des eigenen Handelns. terre des hommes verpflichtet sich daher, auch im internen Arbeitszusammenhang wachsam zu sein gegenüber Kinderrechtsverletzungen, insbesondere jeglicher Form von Gewalt an Kindern.

Zur Sicherung des Kindesschutzes hat terre des hommes Richtlinien erarbeitet, die auf allen Ebenen der Geschäftsstelle, unter den Ehrenamtlichen und auch in der Programm- und Projektarbeit umgesetzt werden. Besucher in terre des hommes-Projekten müssen vorab einen Verhaltenskodex zur Kenntnis nehmen und unterzeichnen.

Das weltweite Kinderschutz-Netzwerk »Keeping Children Safe« hat die einzelnen Mitglieder der Internationalen Föderation Terre des Hommes als Organisationen zertifiziert, die die Prinzipien des Kindesschutzes vorbildlich anwenden.

www.tdh.de/kindesschutz

Engagieren – diskutieren – demonstrieren

Mitmachen bei terre des hommes

Aktiv für Kinder in Not: In Deutschland engagieren sich mehr als 1.300 Mitglieder ehrenamtlich für terre des hommes. Zum Beispiel in einer der 93 örtlichen Gruppen, als einzelne Korrespondentinnen und Korrespondenten oder in einer thematischen Gruppe für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt, gegen Kindersoldaten oder für Kinder auf der Flucht. Auch Kinder und Jugendliche machen sich für terre des hommes stark. Seit 2016 starten sie ihre Aktionen unter dem neuen Namen Weltretter. www.weltretter.de

Demonstrieren: Bundesweite Menschenketten

»Es war friedlich, enthusiastisch – einfach großartig!« So beschreibt eine Teilnehmerin die Stimmung bei den Menschenketten gegen Rassismus: Rund 40.000 Menschen waren am 18. und 19. Juni 2016 dabei, um deutschlandweit unter dem Motto »Hand in Hand gegen Rassismus – für Menschenrechte und Vielfalt« zu demonstrieren. Zahlreiche terre des hommes-Gruppen unterstützten die Aktion und gingen in München, Hamburg, Berlin und anderen Städten für die Menschenrechte auf den Straßen.



Menschenketten gegen Rassismus: In vielen Städten beteiligten sich terre des hommes-Gruppen

Diskutieren: terre des hommes-Jugendliche bei der Kinderkommission

Gleich zwei Mal im Jahr 2016 wurden Vertreterinnen und Vertreter des terre des hommes-Jugendnetzwerks nach Berlin eingeladen: Am 27. April debattierten sie mit Mitgliedern der Kinderkommission des Bundestages, und am 6. Juni nahmen sie an einem Austausch im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teil. Bei beiden Treffen brachten sie die Forderung von terre des hommes ein, die Situation geflüchteter Kinder in Deutschland zu verbessern. »Es kann keine Frage der Kosten sein, ob Flüchtlingskinder eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung erhalten oder einen Platz in der Kita oder Schule bekommen«, so Joshua Hofert, Mitglied des Jugendnetzwerks und des terre des hommes-Präsidiums. »Die Kinderrechtskonvention sagt eindeutig, dass alle Kinder, egal welcher Herkunft, die gleichen Rechte haben.«

Engagieren: Kinderrechte spielend lernen

Kindgerechte Informationen zum Thema Kinderrechte bot die Münchner terre des hommes-Gruppe bei einem Spielenachmittag im Kulturzentrum Pasinger Fabrik. Mit einem Mitmach-Angebot beteiligte sie sich am »Münchner Tag der Menschenrechte«, der auch 46 weitere Nichtregierungsorganisationen an verschiedenen Orten der Stadt zu Aktionen bewegte. Die Münchner Gruppe konzentrierte sich auf den Bereich Kinderrechte und entwarf ein Kinderrechtequiz, bei dem Kinder ihr Wissen testen konnten und das auf große Begeisterung stieß. In kleinen Gruppen diskutierten die Mädchen und Jungen mit den Betreuerinnen von terre des hommes lebhaft und mit großem Gerechtigkeitssinn über strittige Kinderrechtsfragen.

Mitmach-Angebote für Kinder: terre des hommes beim »Münchner Tag der Menschenrechte«

»Mir gefällt vor allem der unkomplizierte Austausch mit anderen Aktiven. Die Fülle an Projekten und Möglichkeiten des Engagements macht terre des hommes für mich zu einer offenen, flexiblen Gemeinschaft, in der man sich mit vielen drängenden Themen der heutigen Zeit sinnvoll auseinandersetzen kann.«

Annika Gradert, seit 2013 Mitglied bei terre des hommes und ehrenamtliche Delegierte



Spenden ermöglichen Kindern ein neues Leben

Viele Spenderinnen und Spender machten auch im vergangenen Jahr die Hilfe von terre des hommes für notleidende Kinder möglich. Neben großzügigen einmaligen Spenden bildeten die regelmäßigen Spenden treuer Spenderinnen und Spender die Basis für die Finanzierung der Projekte.

Auch den Unternehmen und Belegschaften, mit denen wir seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, sind wir eng verbunden. Sie übernehmen Verantwortung und stärken benachteiligte Mädchen und Jungen, um ihre Zukunftschancen zu verbessern. Beispielsweise die Beschäftigten der Georgsmarienhütte GmbH, die für Kinder in Not sammelt: Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verzichten dort Monat für Monat auf 49 Cent ihres Gehaltes. Mit wenigen Cents für den Einzelnen kam eine beachtliche Summe zustande, die von der Geschäftsführung aufgestockt wurde.

Ein Unternehmenspartner, mit dem terre des hommes bereits seit 1999 kooperiert, ist das Handelshaus C&A. Das Unternehmen verpflichtet sich auf ethische Standards und den Schutz von Kindern vor Ausbeutung. terre des hommes hat

2016 ein weiteres Projekt zur Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in der indischen Textilbranche initiiert, das von der C&A Stiftung und dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) gefördert wird. Das Projekt richtet sich gegen die Zwangsarbeit von Mädchen und jungen Frauen in der Textilindustrie. Die Gesamtförderung beträgt 2,2 Millionen Euro für die nächsten vier Jahre.

Zu den langfristigen Kooperationspartnern von terre des hommes gehören die Belegschaften des Volkswagen Konzerns und größere Unternehmen wie der internationale Logistiker Dachser SE und die Otto Group, aber auch mittelständische Firmen wie Bedford Fleischwaren unterstützen seit Jahren Kinder in terre des hommes-Projekten.

Die gemeinsam mit dem BMZ kofinanzierten Projekte wurden ausgeweitet, das Volumen belief sich im Jahr 2016 auf insgesamt rund 11,2 Millionen Euro gegenüber 3,2 Millionen im Jahr 2015. Ein großer Teil der damit finanzierten Projekte ist der Hilfe für Flüchtlingskinder gewidmet.

Verschiedene Stiftungen unterstützten ebenfalls die Arbeit von terre des hommes: So spendete beispielsweise die Beurer Stiftung mehr als 220.000 Euro für Flüchtlingskinder im In- und Ausland.

Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes

Die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes fördert seit fast zwei Jahrzehnten Projekte im Sinne der terre des hommes-Arbeit. Mit den Erträgen aus dem Vermögen der Stiftung werden ausgewählte Projekte für Kinder in Not in aller Welt unterstützt. Das Kapital selbst bleibt für kommende Generationen erhalten. Die zwei Stiftungsfonds »Hilfe für traumatisierte Kinder« und »Sauberes Wasser – Ein Kinderrecht« sind dabei die Pfeiler zweier Schwerpunkte der Stiftungsarbeit.

Haben Sie Fragen zu
Firmenspenden und -kooperationen?

Ihr Ansprechpartner:
Stephan Stolze, Leiter Spendenreferat
Tel. 05 41 / 71 01-124, st.stolze@tdh.de





terre des hommes bedankt
sich herzlich bei allen
Spenderinnen und Spendern!

Der Verein terre des hommes und die Gemeinschaftsstiftung terre des hommes bieten eine breite Palette an Hilfsprojekten an, um sich weltweit zu engagieren. Beide ergänzen sich zu einem flexiblen, zukunftsorientierten Modell und arbeiten Hand in Hand an einer Erde der Menschlichkeit, einer »terre des hommes«.

Mehr Informationen zur Stiftung erhalten Sie unter
 www.tdh-stiftung.de

Spendenwerbung bei terre des hommes

Um die Arbeit für Kinder in Not zu finanzieren, ist terre des hommes auf Spenden angewiesen. Um diese zu generieren, arbeitet terre des hommes mit verschiedenen Dienstleistern zusammen. Eine Agentur telefoniert in unserem Auftrag mit Spenderinnen und Spendern, um zu danken und für die Fortsetzung der Unterstützung zu werben. Außerdem werden viermal jährlich Mailings mit Informationen und Spendenbitten verschickt und Zahngoldsammlungen in Zahnarztpraxen durchgeführt. Zur Einwerbung von Bußgeldern werden regelmäßig Mailings an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwaltschaften verschickt.

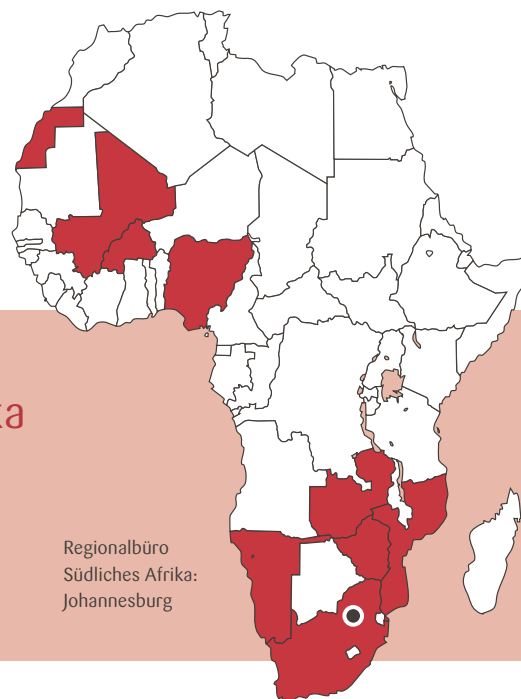


Projektländer

Land	Projekte	Budget
Bolivien	16	805.148 €
Brasilien	13	321.000 €
Chile	5	64.000 €
El Salvador	11	540.602 €
Guatemala	7	148.990 €
Haiti	2	50.000 €
Kolumbien	25	973.558 €
Mexiko	5	375.000 €
Nicaragua	11	818.554 €
Peru	18	271.012 €
Gesamt	113	4.367.864 €

Land	Projekte	Budget
Burkina Faso	4	127.866 €
Mali	6	80.686 €
Mosambik	14	200.727 €
Namibia	4	8.002 €
Nigeria	1	1.000 €
Sambia	4	78.500 €
Simbabwe	12	425.494 €
Südafrika	20	819.592 €
Westsahara	1	13.950 €
Gesamt	66	1.755.817 €

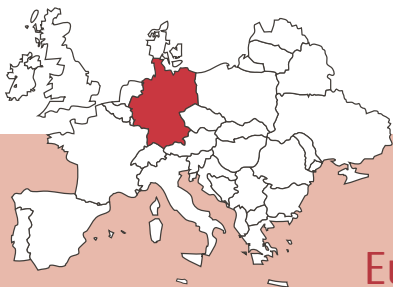
Afrika



Insgesamt wurden 2016 406 Projekte in 34 Ländern gefördert. Darin enthalten sind fünf länderübergreifende Projekte in Südostasien und eines in Lateinamerika.

Die Regionalbüros von terre des hommes gewährleisten den direkten Kontakt zu den Partnerorganisationen und eine wirksame Begleitung und Koordination der Projektarbeit vor Ort.

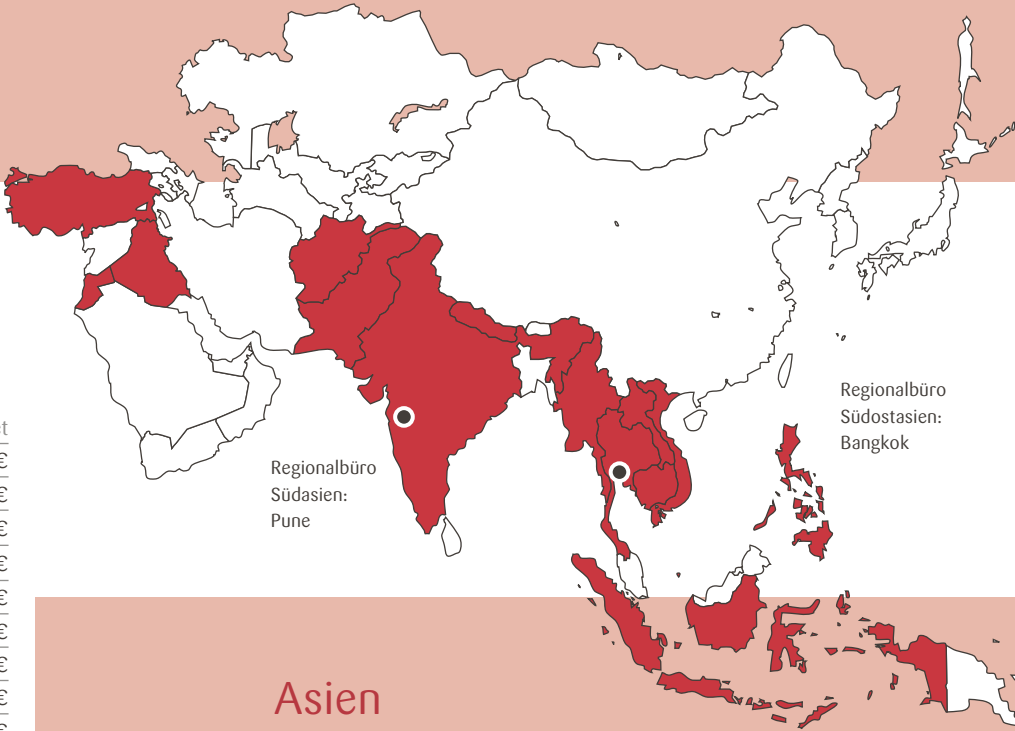
Stand 1. Mai 2017



Europa

Land	Projekte	Budget
Deutschland	30	1.789.239 €
Gesamt	30	1.789.239 €

Land	Projekte	Budget
Afghanistan	1	16.990 €
Indien	80	5.631.918 €
Indonesien	7	95.071 €
Irak	3	4.260.612 €
Jordanien	2	150.509 €
Kambodscha	14	682.823 €
Laos	5	75.000 €
Myanmar	16	1.279.125 €
Nepal	13	1.175.409 €
Pakistan	6	844.150 €
Philippinen	17	811.400 €
Thailand	13	484.950 €
Türkei	2	797.081 €
Vietnam	12	150.417 €
Gesamt	191	16.455.455 €



Asien

terre des hommes Deutschland e.V. ist Mitglied der Terre des Hommes International Federation, in der nationale terre des hommes-Sektionen in zehn Ländern innerhalb und außerhalb Europas zusammenarbeiten.

terre des hommes Deutschland beteiligt sich in der Westsahara, in Jordanien und im Irak an Partnerprogrammen von Mitgliedsorganisationen der Terre des Hommes International Federation.

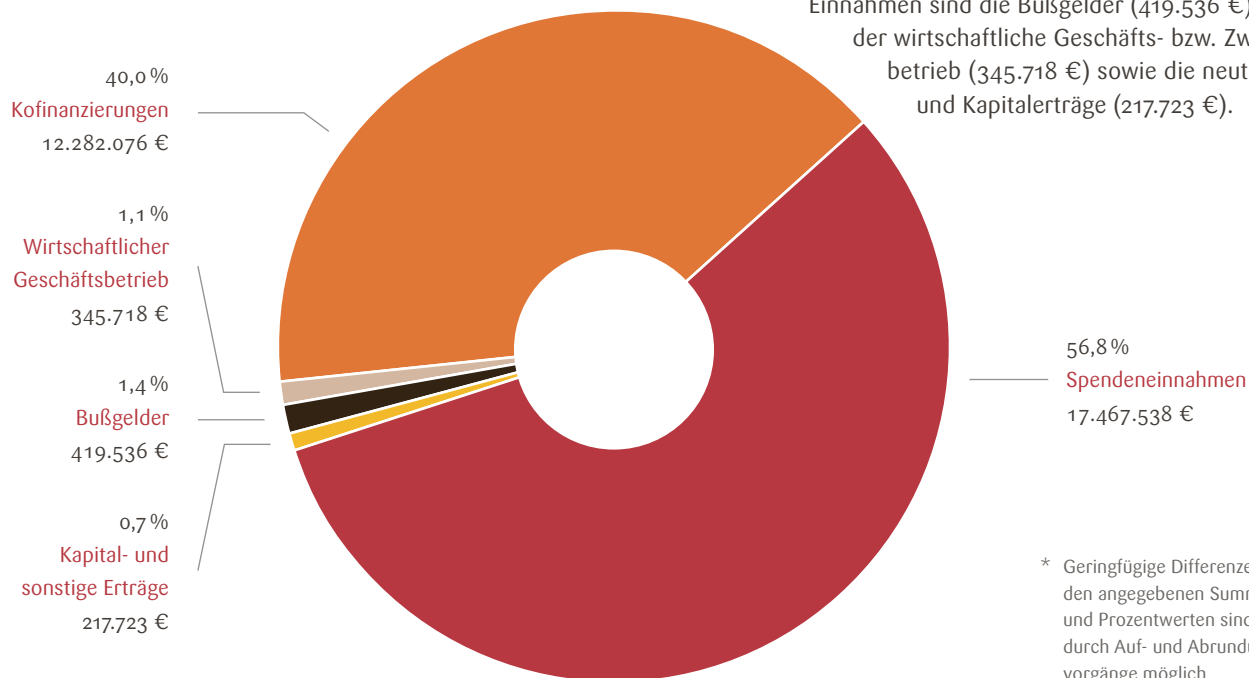
terre des hommes in Zahlen *

Einnahmen

	2016		2015	
	€	%	€	%
Spendeneinnahmen	17.467.538	56,8	17.940.478	78,9
freie Spenden	7.580.499	24,7	7.656.632	33,7
zweckgeb. Spenden u. Drittmittel	9.559.802	31,1	9.562.155	42,1
Lateinamerika	2.274.350	7,4	1.923.507	8,5
Asien	3.979.246	12,9	3.385.531	14,9
Afrika	1.168.044	3,8	920.094	4,0
Deutschland/Europa	1.414.943	4,6	1.014.520	4,5
Humanitäre Hilfe	723.219	2,4	2.318.503	10,2
Nachlässe	327.238	1,1	721.691	3,2
Kofinanzierungen	12.282.076	40,0	3.892.560	17,1
Bußgelder	419.536	1,4	332.271	1,5
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	345.718	1,1	387.662	1,7
Kapitalerträge	164.926	0,5	41.511	0,2
Sonst. neutr. und betriebl. Erträge	52.797	0,2	141.827	0,6
Gesamteinnahmen	30.732.591		22.736.308	

Den größten Anteil der Einnahmen (56,8 Prozent) stellen mit 17.467.538 € die Spendeneinnahmen. Dabei wird unterschieden zwischen zweckgebundenen und freien Spendeneinnahmen, die je nach Schwerpunkten und Interessen der Spender in ihrer Höhe schwanken können. Die Spenden liegen 2016 um 2,6 Prozent unter denen des Vorjahres. Zu den Spendeneinnahmen zählen auch die Nachlassspenden mit 327.238 € 2016. Es ist ein erfreuliches Ergebnis, dass Spenderinnen und Spender unserer Arbeit mit Nachlässen in dieser Größenordnung unterstützen. Die Spendeneinnahmen im Rahmen der humanitären Hilfe enthalten wie jedes Jahr auch die Zuwendungen aus der Mitgliedschaft im Bündnis Entwicklung Hilft (341.835 €). Neben den Spendeneinnahmen stellen die kofinanzierten Projekte einen wichtigen Anteil an der Arbeit von terre des hommes. 2016 war dieser Anteil erfreulicherweise mit 12.282.076 € für neue Projekte bzw. bereits laufende Projekte besonders hoch. Weitere Positionen in den Einnahmen sind die Bußgelder (419.536 €), der wirtschaftliche Geschäfts- bzw. Zweckbetrieb (345.718 €) sowie die neutralen und Kapitalerträge (217.723 €).

Einnahmen 30.732.591 €



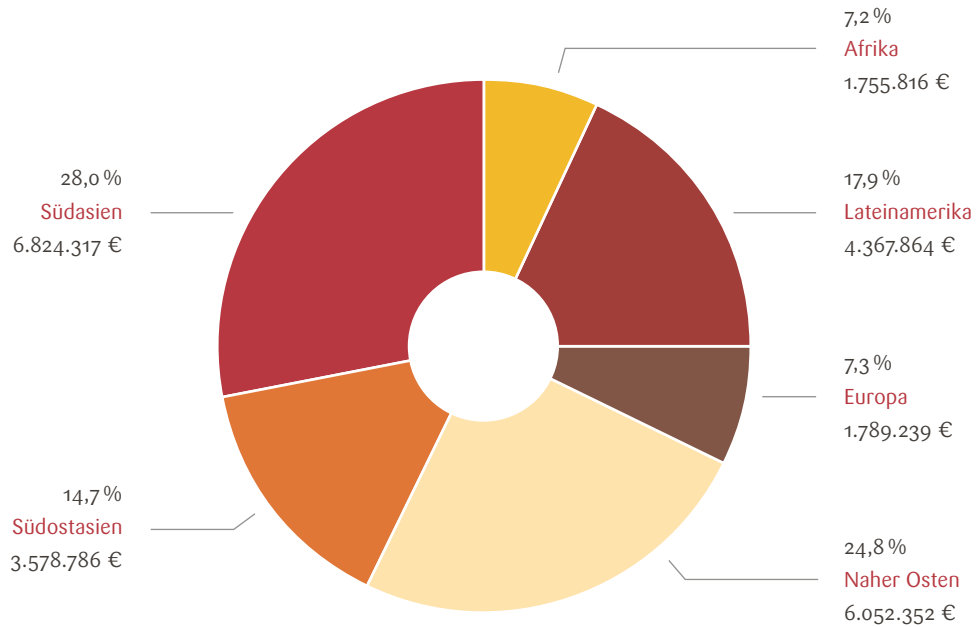
* Geringfügige Differenzen in den angegebenen Summen- und Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

Neu bewilligte Projekte

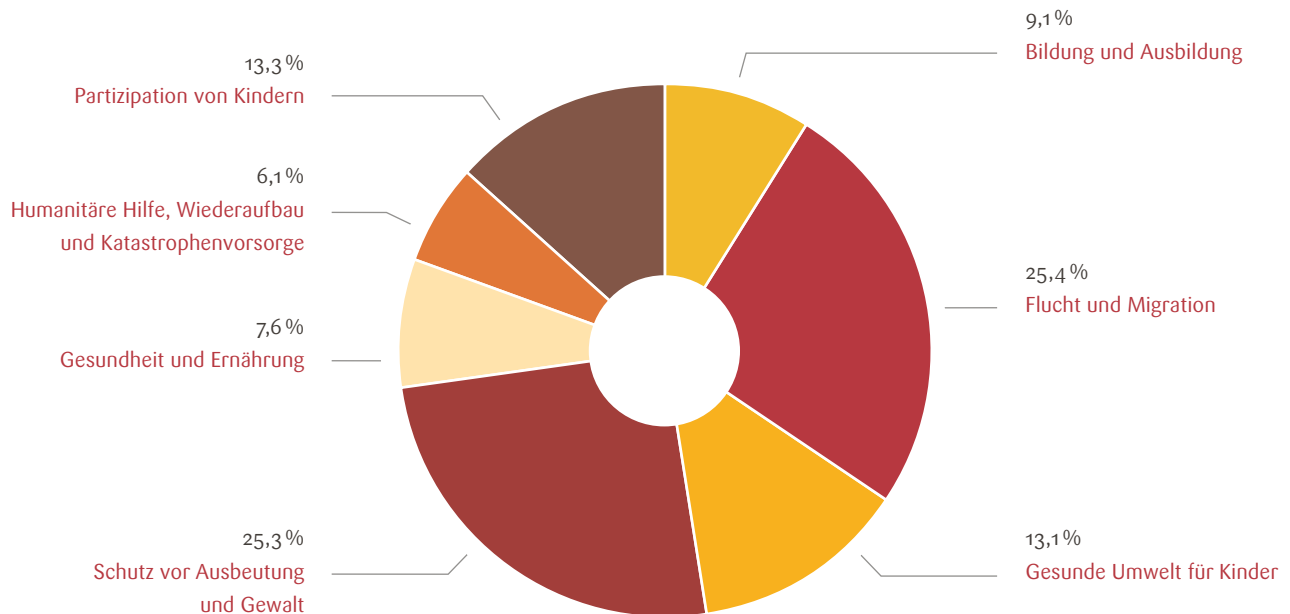
Projektbeginn 2016 /
Auszahlungen in der
Regel mehrjährig

Die Budgets
beinhalten
Nothilfe-Mittel.

Verteilung der neu bewilligten Mittel nach Regionen



Verteilung der neu bewilligten Mittel nach Themen



Bilanz

	2016		2015	
	€	%	€	%
Anlagevermögen	4.458.341	15,38	1.643.573	7,16
Immaterielle Vermögensgegenstände	223.632	0,77	288.024	1,25
Sachanlagen	722.829	2,49	713.769	3,11
Finanzanlagen	3.511.881	12,11	641.781	2,80
Umlaufvermögen	24.500.319	84,51	21.294.623	92,76
Vorräte	48.428	0,17	47.831	0,21
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	13.650.568	47,08	6.792.223	29,59
Kassen- und Bankbestände	10.801.323	37,26	14.454.569	62,96
Rechnungsabgrenzung	33.218	0,11	18.694	0,08
Aktiva	28.991.878		22.956.890	
Eigenkapital	4.193.809	14,47	4.923.877	21,45
Rückstellungen	5.436.966	18,75	4.824.760	21,02
Projektrückstellungen	4.992.674	17,22	4.150.373	18,08
Sonstige Rückstellungen	444.291	1,53	674.387	2,94
Verbindlichkeiten	19.361.103	66,78	13.208.253	57,54
Rechnungsabgrenzung	0	0,00	0	0,00
Passiva	28.991.878		22.956.890	

Die Bilanzsumme ist mit 28.991.878 € deutlich höher als im Vorjahr mit 22.956.890 €. Der Anstieg basiert vor allem auf höheren Forderungen, die auf der Passivseite zu höheren Rückstellungen und Verbindlichkeiten führten. Diese sind in den Folgejahren entsprechend ihrem Zweck zu verausgaben. Im Folgenden die wichtigsten Veränderungen im Detail:

Das Anlagevermögen ist in den Finanzanlagen um 2.870.030 € gestiegen. Der Grund sind Verschiebungen aus den Bankbeständen in längerfristige Kapitalanlagen.

Die Forderungen sind um 6.858.345 € gestiegen. Es handelt sich dabei um höhere und mehr Zusagen von Kofinanzierern zur Unterstützung bei der Finanzierung von Projekten.

Der Kassen- und Bankenbestand ist zum Jahresende u. a. aufgrund der stärkeren Anlage in Wertpapieren mit längerer Laufzeit um 3.653.246 € zurückgegangen.

Die Rücklagen sind 2016 um 730.068 € gesunken. Hier wurden 2016 zweckgebundene Rücklagen aufgelöst und entsprechend verausgabt.

Die Rückstellungen sind um 612.206 € gestiegen. Insbesondere betrifft dieses die Projektrückstellungen, in denen ausschließlich zweckgebundene Spenden gebucht werden, die erst im Folgejahr verausgabt werden.

Die Verbindlichkeiten, in denen überwiegend die vertraglichen Zusagen gegenüber Partnerorganisationen enthalten sind, stiegen 2016 um 6.152.850 €. Die Zusammensetzung der Gesamtverbindlichkeiten ist detailliert im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

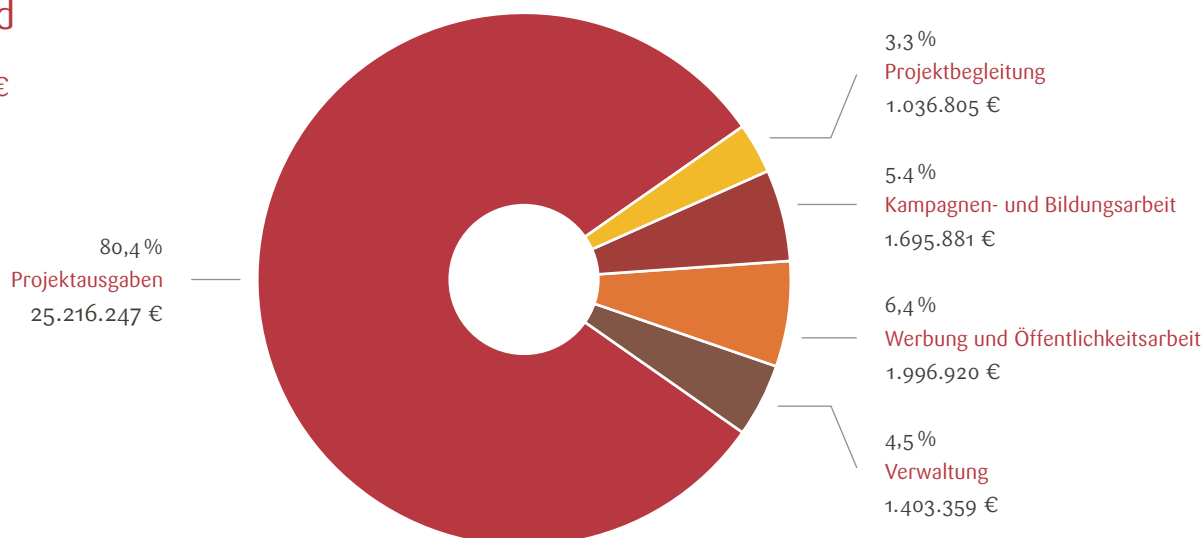
	31.12.2016 €	< 1 Jahr €	> 1 Jahr €	> 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	247.374	247.374	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Projektpartnern	18.819.028	10.252.506	8.566.522	0
Spenderdarlehen	115.041	115.041	0	0
Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	21.092	6.032	15.060	0
Übrige Verbindlichkeiten	158.568	158.568	0	0
Summe	19.361.103	10.779.521	8.581.582	0

terre des hommes hatte zum 31.12.2016 Verbindlichkeiten in Höhe von 19.361.103 €. Davon sind 18.819.028 € aus Vertragsverpflichtungen, die der Verein gegenüber Partnerorganisationen eingegangen ist. Es handelt sich dabei um Projektgelder, die je nach Projektfortschritt in den Folgejahren ausbezahlt werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten

unterliegen den üblichen Schwankungen bei einer Stichtagsbetrachtung, sie sind zu einem großen Teil bereits im ersten Quartal des Folgejahres ausgeglichen worden. Die Höhe der Spenderdarlehen beträgt seit Jahren unverändert 115.041 €. Das Bankdarlehen für die Anschaffung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Bundesgeschäftsstelle in Osnabrück wird regelmäßig getilgt.

Aufwand

31.349.212 €



Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2016 ohne die Einstellungen in die Rückstellungen und Rücklagen, also Gelder, die in zukünftigen Jahren verwendet werden sollen.

Nicht enthalten ist der Aufwand des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Gliederung basiert auf den Leitlinien des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen).

Ertrag und Aufwand

	2016 €	2015 €
Erträge aus Spenden	14.753.302	16.213.682
Erträge aus Nachlässen	327.238	721.691
Erträge aus Drittmitteln	2.386.998	1.005.104
Erträge aus Bußgeldern	419.536	332.271
Kofinanzierungen	12.282.076	3.892.560
Umsatzerlöse aus Zweckbetrieb und Geschäftsbetrieb	345.718	387.662
sonstige betriebliche Erträge	4.802.969	3.801.681
Projektunterstützungen	24.368.374	14.994.644
Einstellung Rückstellung für noch nicht verwendete Spendengelder	4.647.665	4.106.573
Aufwendungen für bezogene Waren	74.910	79.870
Personalaufwand	3.772.762	3.592.437
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	185.143	174.199
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.110.557	2.640.571
Erträge aus Wertpapieren sowie Zinsen und ähnliche Erträge	164.926	41.511
Abschreibungen auf Finanzanlagen	52.198	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	929	57.746
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 729.775	750.123
außerordentliche Erträge	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	293	293
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 730.068	749.743
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	843.877	341.134
Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	113.809	1.090.877
Bilanzgewinn	0	0

Die Ergebnisrechnung weist Erträge in Höhe von 35.482.764 € und Aufwand in Höhe von 36.212.831 € aus und führt damit zu einem Jahresergebnis von -730.068 €. Zweckgebunden aufgelöst wurden 2016 für die satzungsgemäße Arbeit Rücklagen in Höhe von 843.877 €. 113.810 € konnten den zweckgebundenen und freien Rücklagen für die Folgejahre zugeführt werden. Aus den Rückstellungen der Vorjahre wurden 4,424 Millionen € aufgelöst (in sonstige betriebliche Erträge), während 4,648 Millionen € aus zweckgebundenen Spendeneinnahmen für die Verwendung in den Folgejahren in die Rückstellungen eingestellt wurden. Detaillierte Ausführungen zu Einnahmen und Ausgaben sind den jeweiligen Übersichten zu entnehmen.

Vergütungsstruktur – hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Vereinsgremien mit Ausnahme des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Es werden lediglich nachgewiesene Kosten wie beispielsweise Fahrtkosten ersetzt. Der Verein hat einen hauptamtlich tätigen Vorstand, der aus drei Vollzeiträften besteht, die ein Jahresbruttoentgelt von insgesamt 254.000 Euro beziehen. Die Vorstands-Vergütungen weisen wir aus Datenschutzgründen als Summe aus. Im Jahresdurchschnitt umfasste die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland 54 Vollzeitstellen. Das Bruttojahreseinkommen der tarifgebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich aus

den Monatsgehältern, Alters- und Betriebszugehörigkeitszuschlägen, der Jahressonderzahlungen, dem Urlaubsgeld, vermögenswirksamen Leistungen und den Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Das durchschnittliche Einkommen von Referatsleitern beträgt 62.000 Euro, von Referenten 53.000 Euro und Sachbearbeitern 44.000 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung sind in den obigen Beträgen nicht enthalten. Für unterhaltspflichtige Kinder wird derzeit ein Betrag von 119 Euro/Monat zusätzlich gezahlt.

Der Auftrag von terre des hommes

»terre des hommes setzt sich ein für eine Welt in der für alle Kinder das Überleben gesichert ist, kein Kind mehr ausgebeutet wird, alle Kinder Bildungs- und Entwicklungschancen haben, die Kinderrechte verwirklicht sind, wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit und Frieden herrschen und in der Konflikte gewaltfrei gelöst werden. terre des hommes versteht sich als Bürgerinitiative und sucht Menschen im Süden und im Norden, die sich gemeinsam mit terre des hommes für die Verwirklichung dieser Vision einsetzen wollen.«

Diese Definition bewahrt den Geist der Gründergeneration und ist gleichzeitig ausgesprochen zukunftsfähig gegenüber den Herausforderungen der globalisierten Welt, nämlich:

- Die Verbesserung der realen Lebensverhältnisse benachteiligter Kinder und ihrer Familien und die Sicherung ihrer Zukunftschancen stehen im Mittelpunkt.
- Der Analyse- und Handlungsrahmen ist global, sowohl für die konkreten Projekte wie für die politische Anwaltschaftsarbeit. Normativer Rahmen sind die universalen Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechtskonvention.
- Soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit, auch im Sinne der Generationengerechtigkeit bzw. der Rechte künftiger Generationen sind verankert und heute im Kontext globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel und der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich unabdingbar.
- terre des hommes schützt und achtet die strikte Unabhängigkeit von Politik, Wirtschaft und Religion.
- Die Prinzipien von gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung werden betont und gewinnen neues Gewicht in einem Umfeld wachsender interkultureller und interreligiöser Spannungen.
- terre des hommes bekräftigt sein Selbstverständnis als Bürgerinitiative und als Teil der globalen Zivilgesellschaft.

Neben der konkreten Hilfe für Kinder in Not klärt terre des hommes mit gleicher politischer Gewichtung über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit auf und tritt für eine weltweit friedliche, sozial nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung ein. Daraus leiten sich insgesamt vier satzungsgemäße Handlungsfelder für terre des hommes ab:

► Projekte mit lokalen Partnerorganisationen

terre des hommes hilft bedürfnisgerecht, zielt auf langfristig tragfähige und nachhaltige Lösungen und berücksichtigt die kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Normative Grundlage dabei sind die Menschenrechte und insbesondere die Kinderrechte. Es gilt das Partnerprinzip, d.h. die Programme führen grundsätzlich lokale Organisationen durch.

► Aufklärung und globale Bildung in Deutschland

Die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit von terre des hommes trägt dazu bei, die soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Dimension der Lebenswirklichkeiten benachteiligter Kinder ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und dabei die globalen Abhängigkeiten und Zusammenhänge aus der Kinderrechtsperspektive sichtbar zu machen.

► Anwaltschaftsarbeit (Advocacy)

terre des hommes handelt im Spannungsfeld zwischen kritischer Wirklichkeitsbeobachtung (»watchdog«) und konstruktiver Politikveränderung (»change maker«). Wirkungsvolle, kinderrechtsorientierte Aktionen und Kampagnen werden auf verschiedenen Handlungsebenen mit verschiedenen Verbündeten durchgeführt.

► Aktivierung zum Engagement

terre des hommes hat seinen Ursprung im mitfühlen und verantwortlichen Handeln global denkender Bürgerinnen und Bürger und versteht sich als Bürgerinitiative, die Menschen für die Unterstützung der Programmarbeit und für die Mitarbeit in der Organisation mobilisiert.

So funktioniert terre des hommes

Organisationsaufbau und Gremien des Vereins



Mitgliederversammlung

Die terre des hommes-Mitglieder treffen sich jedes Jahr zur Mitgliederversammlung. Alle drei Jahre wählen sie das Präsidium, und sie ernennen Revisoren, die jährlich die Verwendung der Spendengelder sowie die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle überprüfen.



Delegiertenkonferenz

Alle fünf Jahre findet die terre des hommes-Delegiertenkonferenz statt. Sie beschließt die Strategieziele für die internationale Programmarbeit. Die Delegiertenkonferenz setzt sich aus Vertretungen der Partnerorganisationen, der Mitglieder und Jugendgruppen sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bundesgeschäftsstelle zusammen.

terre des hommes Deutschland e.V. ist ein internationales Kinderhilfswerk und als Bürgerinitiative, die unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien ist. Die Rechtsform von terre des hommes ist die eines eingetragenen Vereins.



Präsidium

Das Präsidium ist ein ehrenamtliches Organ und hat die Funktion eines Aufsichtsrates. Es entscheidet über die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik von terre des hommes, kontrolliert die Arbeit des Vorstandes und repräsentiert den Verein in der Öffentlichkeit. Die Mitglieder des Präsidiums: (v.l.n.r.) Oliver Haller, Joshua Hofert, Regina Hewan, Dr. Richard Hartmann, Edgar Marsh

Wissenschaftlicher Beirat

Für die wissenschaftliche und entwicklungspolitische Expertise steht dem Verein ein ehrenamtlicher Beirat aus Fachleuten zur Seite.



Vorstand

Der hauptamtliche Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Er leitet die Bundesgeschäftsstelle in Deutschland und die internationalen Vertretungen und ist dafür verantwortlich, die strategische Ausrichtung und die Geschäftspolitik umzusetzen. Der Vorstand besteht aus drei Personen mit Ressortverantwortung. Die Sprecherin bzw. der Sprecher vertritt terre des hommes in der Öffentlichkeit. Die Mitglieder des Vorstandes: (v.l.n.r.) Albert Recknagel, Ursula Gille-Boussahia, Jörg Angerstein.

Bundesgeschäftsstelle

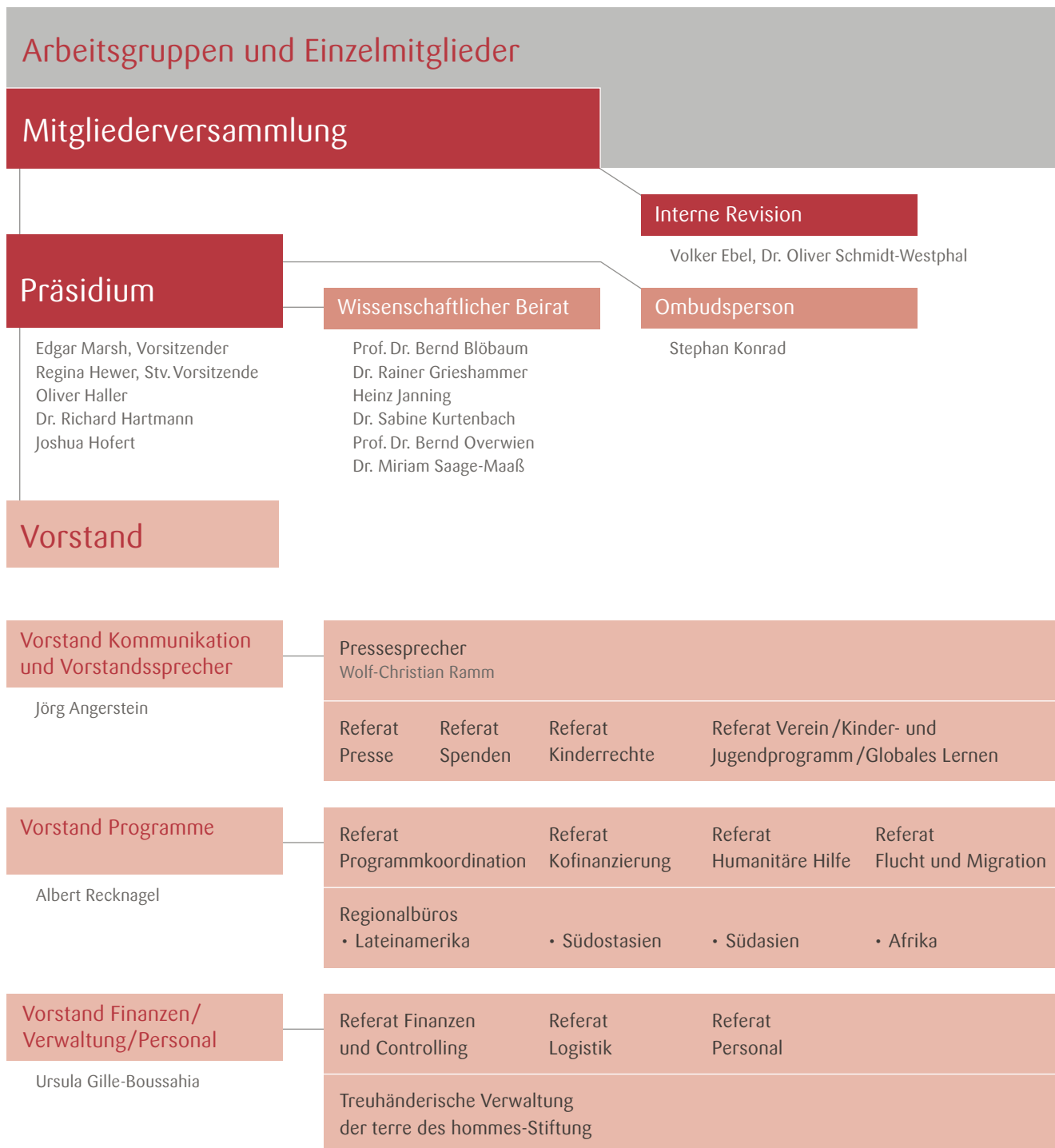
Die Bundesgeschäftsstelle von terre des hommes in Osnabrück ist in drei Bereiche gegliedert. Der Programmbereich koordiniert die internationale Projektarbeit. Zu ihm gehören auch die internationalen Regionalbüros in den Programmregionen. Der Kommunikationsbereich ist für die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising und die Begleitung des ehrenamtlichen Engagements zuständig. Die Fachreferenten, zum Beispiel zu den Themen Kinderarbeit und gesunde Umwelt, arbeiten im Stabsreferat Kinderrechte. Kaufmännische Abwicklung, Controlling, Personalwesen und innere Dienste sind im Bereich Finanzen, Verwaltung und Personal angesiedelt. Die Verantwortung für die rechtlich unselbstständigen Gemeinschaftsstiftung »terre des hommes – Hilfe für Kinder in Not« ist ebenfalls dem Verwaltungsbereich angegliedert.



Die Ombudsperson

Jede Person, die gegenüber terre des hommes eine Beschwerde vorbringen möchte, kann sich an die Ombudsperson wenden. Diese soll dann tätig werden, wenn andere Beschwerdewege in der Organisation sich als nicht ausreichend erwiesen haben. Die Ombudsperson ist neutral, unabhängig und ehrenamtlich tätig. Seit März 2015 ist der Rechtsanwalt Stephan Konrad Ombudsmann bei terre des hommes.

Organisationsstruktur





Vielen Dank
für Ihre Spende!

Spendenkonto / IBAN:
DE34 2655 0105 0000 0111 22
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX

Du bewegst mehr als Du gibst



terre des hommes

Hilfe für Kinder in Not